

Spätromantische Seltenheit

Fruchthalle Kaiserslautern. Zeit seines Lebens stand er im Schatten von Sergej Rachmaninow und Alexander Skrjabin: der spätromantische russische Komponist Anatol Ljadow. Sein insgesamt recht kleines Œuvre umfasst hauptsächlich Klavierminiaturen sowie einige Orchesterwerke und ist nur einem kleinen Kreis von Hörern bekannt. Unter der Leitung des neuen Darmstädter Generalmusikdirektors Constantin Trinks kombiniert die Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern am 29. April in der Fruchthalle Kaiserslautern und am 30. April in der Industriekathedrale „Alte Schmelz“ in Saarbrücken Ljadows „Acht russische Volkslieder für Orchester“ mit dem zweiten Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow und Beethovens siebter Sinfonie. Den Solopart übernimmt dabei der 1984 in Moskau geborene israelisch-russische Pianist Boris Giltburg. Karten unter Tel. 0681/936 99 77 oder www.drp-orchester.de.

Bach meets Ellington

Alte Oper Frankfurt. Der musikalische Grenzgänger und Violinvirtuose Nigel Kennedy ist am 29. April mit seinem Orchestra of Life und dem Nigel-Kennedy-Quintett im Großen Saal der Alten Oper Frankfurt zu hören. Das Programm könnte dabei kontrastreicher nicht sein: Werke von Johann Sebastian Bach stehen neben Duke-Ellington-Klassikern, die der Geiger selbst arrangiert hat. Kennedy selbst sagte dazu, dass er ein Künstler sei, „der einfach Musik spielt – und nicht nur eine Art von Musik“. Karten gibt es unter Tel. 069/1340 400 oder www.frankfurt-ticket.de.

Liebesmahl und Liebesverbot

Alte Oper Frankfurt. Sie sind Klassiker im Repertoire, die Opernchöre. Kaum jemand, der die Melodie aus Verdis „Gefangenchor“ nicht mitsingen kann oder beim „Zigeunerchor“ aus dem „Trovatore“ nicht mit dem Fuß wippt. Unter dem Titel „Zum letzten Liebesmahl“ gehen die K&K Philharmoniker mit Unterstützung des K&K Opernchores im März und April auf Tour und präsentieren Chöre und Ouvertüren aus zahlreichen Opern, darunter „Parsifal“, „Lohengrin“, „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Nabucco“, „Carmen“ sowie



Matthias Georg Kendlinger dirigiert die K&K Philharmoniker.

Foto: DaCapo/Heitmann

„Boris Godunow“. Termine: Alte Oper, Frankfurt (28.3.), Stadthalle, Chemnitz (29.3.), Konzerthaus, Berlin (30.3.), Gürzenich, Köln (31.3.), Konzerthaus, Dortmund (1.4.), Tonhalle, Düsseldorf (2.4.), Liederhalle, Stuttgart (3.4.), Gewandhaus, Leipzig (4.4.), Stadthalle, Kassel (5.4.) sowie MUK, Lübeck (6.4.). Karten und Informationen unter Tel. 01805/323 400 05 sowie www.dacapo.at.

Gut und Böse

TIPP

Nikolaisaal Potsdam. Nur sieben Musiker und vier Schauspieler braucht man für eine Aufführung von Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“, jene 1918 komponierte Parabel über Gut und Böse. Der Förderverein Klassikwerkstatt Berlin bringt die Kammeroper am 28. April im Potsdamer Nikolaisaal sowie am 29. April im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie unter der Leitung von Peter Riegelbauer zur Aufführung. Neben Solisten der Berliner Philharmoniker konnte auch der Schauspieler und Sänger Dominique Horwitz (ein Interview lesen Sie in der nächsten Ausgabe von FONO FORUM) als Erzähler gewonnen werden. Den Violinpart übernimmt der Geiger Kolja Blacher, der im zweiten Teil gemeinsam mit dem Schlagzeuger Jan Schlichte die „Sonatine pour violon et percussion“ von Pierre Metral zum Besten geben wird. Karten unter Tel. 030/886 75 944 oder www.klassikwerkstatt.de.

Geiger mit
Rockercharme:
Nigel Kennedy. In
Frankfurt spielt er
dieses Mal Jazz.



Foto: Rankin/EMI

Sax & Banjo

Bahnhof Fischbach Friedrichshafen. Er gehört zu den ganz Großen des Saxophons, der Amerikaner Bill Evans. Von Dave Liebman entdeckt, wurde er bereits als 20-jähriger Mitglied in der Miles Davis Band. Seit jener Zeit hat er sich mit den vielseitigsten Spielarten des Jazz befasst: Von Funk-, Soul- und Rock-Jazz bis hin zu Blue Grass und einem Projekt mit der WDR Big Band. Nun kommt er mit seinem Quintett, zum dem unter anderen der Bassist Mark Egan und der Banjospieler Ryan Cavanaugh gehören, auf Deutschlandtournee. Die Termine: Friedrichshafen, Bahnhof Fischbach (9.4.), Kufstein, Kulturfabrik (11.4.), Pforzheim, Domicile (12.4.), Ingolstadt, Bürgerhaus (14.4.), Dortmund, Domicil (15.4.), Berlin, Quasimodo (16.4.). Weitere Informationen unter www.billevanssax.com.



Bill Evans spielte bereits mit 20 in der Band des großen Miles Davis.

Foto: PR

Villazón-Comeback

Laeishalle Hamburg. Nach geglückter Stimmband-OP steht Startenor Rolando Villazón seit Mitte März wieder auf den internationalen Bühnen. Im April und Mai kommt er für drei Konzerte auch nach Deutschland. Begleitet vom Gabrieli Consort & Players unter der Leitung von Paul McCreesh singt Villazón Arien von seinem Händel-Recital aus dem letzten Jahr. Termine: 26.4. Laeishalle, Hamburg, 29.4. Festspielhaus, Baden-Baden sowie 10.5. Münchner Philharmonie. Karten bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

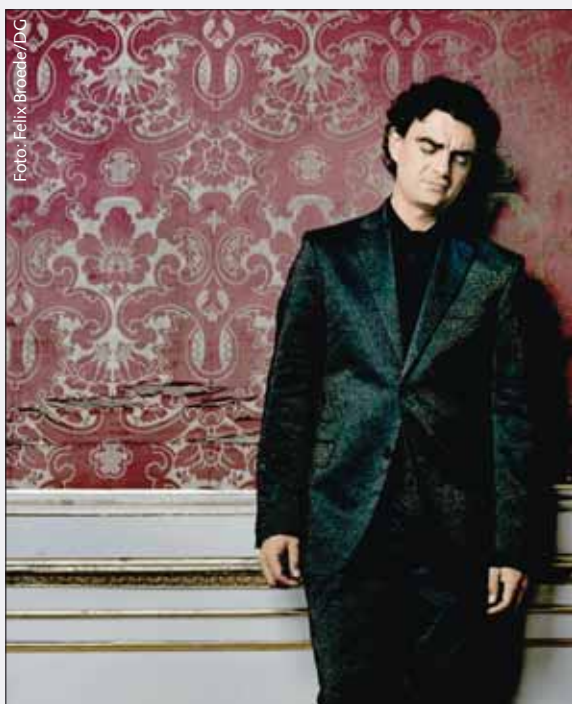


Foto: Felix Broede/DG

Comeback mit Händel: Rolando Villazón.

Karfreitagsnachtlied

Beethovenhalle Bonn. Pünktlich zu Karfreitag hat das Beethoven-Orchester Bonn ein Konzertprogramm zusammengestellt, mit dem der 200. Geburtstag Schumanns vorweggenommen wird. Passend zum kirchlichen Feiertag stehen dessens Messe c-Moll sowie das „Nachtlied“ auf dem Programm; am Pult Heinz Holliger, dessen „Gesänge der Frühe“ ebenfalls erklingen.

Xaver & Philipp Scharwenka-Gesellschaft 20. Internationales Lübecker Kammermusikfest

1870 bis 1918. Das Zeitalter wird besichtigt

13. bis 15. Mai 2010 (Himmelfahrtswochenende)

Kolosseum · Lübeck, Kronsfordter Allee 25, nahe Mühlenort

*Natalia Gutman (Cello) · Vlach Quartett Prag · Ars Trio di Roma
Alessio Bax (Klavier) · Lucille Chung (Klavier) · Evelinde Trenkner (Klavier)
Klavierduo Trenkner & Speidel · Orchester der Musikhochschule Lübeck,
Solist: Troels Svane (Cello), Leitung Gerd Müller-Lorenz
Rainer Luxem (Rezitation) · Hermann Boie (Moderation)*

Isaac Albéniz · Bach-Transkriptionen · Bela Bartok · Antonín Dvořák
Friedrich Gulda · Aram Khachaturian · Max Reger · Giuseppe Martucci
Ernst Toch · C. Saint-Saens · Xaver Scharwenka · Dimitri Schostakovich
Richard Wagner · Hugo Wolf

Infos und Prospekt:

Scharwenka-Gesellschaft (Prof. E. Trenkner)

Prassekstraße 5 · D-23566 Lübeck

Phone +49 (4 51) 6 42 64 · Fax 6 50 98

E-Mail: ETrenkner@aol.com · www.scharwenka.de